

Lowden.

Die letzten Abstimmungen sind günstiger für ihn.

„Angeladener“ Revolver in der Hand einer jungen Frau.

In Riving Sun.

Die Konvention. Springfield, Ill., 18. Mai.

Auch am heutigen Tage hatten sich die Ansichten für einen Wechsel, so wie die Nominierung eines Gouverneurskandidaten in Betracht kommt, nicht gebessert.

Während der gestrigen Konferenz sagte Gouverneur Yates, daß er mehr Stimmen habe, als ein anderer Kandidat und man deshalb von ihm nicht erwarten könne, seinen Namen zurückzugeben; eher würde er es auf eine Vertagung der Konvention auf unbestimmte Zeit ankommen lassen.

Springfield, Ill., 18. Mai.

Die Konvention wurde um 10 Uhr 23 Minuten zur Ordnung gerufen, worauf sofort die 30. Abstimmung ihren Anfang nahm. Eine Aenderung zu Gunsten Lowden's trat infolgedessen ein, als Kane County 26 und Will County 25 Stimmen für ihn abgab.

Bei der 32. Abstimmung erhielten Yates 428, Lowden 467, Hamlin 387, Hamlin 111, Warner 34, Sherman 49, Pierce 22.

Als der Vorigende Cannon das Resultat der 34. Abstimmung mitgeteilt hatte, bemerkte er mit grimmiger Stimme: „Die Vorgänge werden nunmehr durch Verlesen der Namensliste geändert werden.“

Die 35. Abstimmung — Yates, 483; Lowden, 408; Deneen, 391; Hamlin, 109; Warner, 38; Sherman, 49, und Pierce, 23.

Die 36. Abstimmung — Yates, 492; Lowden, 390; Deneen, 398; Hamlin, 111; Warner, 37; Sherman, 51, und Pierce, 22.

Um 2.55 Uhr vertagte sich die Convention bis 8 Uhr Abends.

Der „ungeladene“ Revolver. Waukegan, Ill., 18. Mai.

Erst seit zwei Monaten verheiratet, statten John Phillips und seine 18 Jahre alte Gattin, die nahe Waukegan wohnen, Frank Odon einen Besuch ab. Nachdem Frau Phillips ihr Hochzeitskleid angezogen hatte, um in Gesellschaft ihres Mannes ein Tanzergnügen zu besuchen, fand sie in einem offenen Koffer einen Revolver.

Ein Inzucht wurde bereits abgehalten. Die Jury konnte sich zuerst nicht einigen, da einige der Geschworenen der Meinung waren, daß die junge Frau für ihre That verantwortlich gehalten werden sollte, doch einigte man sich schließlich dahingehend, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

Der Gillespie-Prozess. Riving Sun, Ind., 18. Mai.

Als der Sheriff Rump und sein Gehilfe Overly heute Morgen den Angeklagten James Gillespie aus dem Gefängnis nach dem Gerichtssaal führten, waren die Zeitungskleute zugegen, weil erwartet wurde, daß der

Gefangene, welcher den Sheriff haßt, sich abermals widersetzen werde. Doch Gillespie verhielt sich, einige spöttische Bemerkungen abgerechnet, ruhig. Im Gerichtssaal stützte der Sheriff den Richter Bericht über die Widergesetzlichkeit ab, welche Gillespie sich gestern Abend zu Schulden kommen ließ, worauf Richter Downey dem Gefangenen zu Gemüte führte, daß nach einer Wiederholung dieses Benehmens man ihn in Eisen legen würde.

Der Hülfsheriff Overly, welcher auf den Zeugenstand gerufen wurde, besah, daß Gillespie der Einzige in Riving Sun war, der ein 16 Kaliber-Gewehr hatte.

Politisches. Milwaukee, 18. Mai.

In der demokratischen Staatskonvention, die heute Mittag in Babst's Theater zusammentrat, wird Edward C. Wall wahrscheinlich über Wm. R. Hearst den Sieg davontragen. Es heißt, daß die Delegaten, welche Hearst unterstützen, die Konvention wie ein Mann verlassen wollen.

Concord, N. H., 18. Mai.

Die republikanische Staatskonvention nahm eine Plattform an, welche die Handlungen der Bundesregierung und der republikanischen Partei in diesem Staate gutheißt und die Kandidatur Roosevelt's befürwortet. Als Delegaten „at large“ wurden gewählt: Jacob H. Gallinger (Concord), Senator Henry C. Burnham (Manchester), Daniel C. Remick (Littleton) und Sumner Wallace (Rockester).

Dreht den Spieß um. Chicago, 18. Mai.

Den Spieß drehte gestern Patric Moriarith, der erst vor einer Woche New York verlassen hat und auf Veranlassung des Restaurateurs Georg Atkinson, No. 28 N. Clark Straße, wegen Unterschlagung eingesperrt wurde, um, indem er den Letzteren verhaftet ließ. Nach den Angaben eines Zeugen beschuldigte Atkinson seinen Angestellten, von einem Satz 20 Centz empfangen und nur 15 Centz abgeliefert zu haben. Nach einem heftigen Wortwechsel vermaßelte der Wirth der Angestellten in der brutalsten Weise und ließ ihn dann unter der Anlage, \$6.50 unterschlagen zu haben, verhaften. So wie der Inspector Schippt dies erfahren hatte, ließ er den Koch des Restaurateurs kommen, weil dieser während des Disputes anwesend gewesen war. Dieser bestätigte, daß es sich damals nur um einen Ridel gehandelt habe. Die Folge war, daß die Anlage gegen Moriarith niedergeschlagen wurde, während er gegen den Wirth einen Verhaftsbefehl wegen böswilliger Körperverletzung erwirkte. Der Verhaftsbefehl wurde prompt vollstreckt.

Unter schleif. New York, 18. Mai.

Bertram Nagelschmidt, ein Mitglied von vielen deutschen Gesellschaften und eine Reihe von Jahren Kassirer eines großen Möbelgeschäfts, hat sich der Unterschlagung von \$13,000 schuldig bekannt und ist zu einer Zuchthausstrafe von nicht weniger als zwei Jahren verurtheilt worden.

Vintiger Streit. Indianapolis, Ind., 18. Mai.

In der Office der Pennsylvania-Bahn, Ecke Washington und Illinois-Straße, entstand zwischen Thomas und Charles Seibert und Thomas Dale ein Streit und Thomas Seibert wurde dabei durch die Spiegelscheibe gestoßen und erlitt Verletzungen, die seinen Tod verursachten.

Neues Schlachtschiff. Quincy, Mass., 18. Mai.

Das neue Schlachtschiff „Rhode Island“ ist hier glücklich vom Stapel gelassen.

Schiffsnachrichten. New York, 17. Mai.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, von Bremen, Southampton und Cherbourg nach New York bestimmt, war um 3 Uhr heute Morgen mittelst der drahtlosen Telegraphie in Verbindung mit dem Rantudel Leuchtschiff. Angelommen: New York, 17. Mai.

„Bremen“ von Bremen; „Palatia“ von Neapel.

New York, 17. Mai.

„Wilhelm der Große“ von Bremen.

New York, 16. Mai.

„Bovic“ von Liverpool; „Zeland“ von Antwerpen; „Ryndam“ von Rotterdam.

Sibralta, 16. Mai.

„Prinzessin Irene“ von New York.

Havre, 16. Mai.

„La Gascogne“ von New York.

Bremen, 16. Mai.

„Barbarossa“ von New York, via Plymouth und Cherbourg.

Sarah Schäfer. Bedford, Ind., 18. Mai.

Das Geschworenen-Gericht in der Anlage gegen James McDonald, den angeblichen Mörder von Sarah Schäfer, wurde heute vollständig, und es besteht aus 11 Farmern und einem Geschäftsmann von Mitchell. Sofort nach Annahme der Geschworenen wurden dieselben nach dem Thortorte geführt. Der Staatsanwalt Miller von Bloomington eröffnete die Verhandlung und will nachweisen, daß der Mord nicht in der Allen, sondern in einem Schuppen begangen wurde.

Finanz-Ausweis. Washington, 18. Mai.

Laut dem heutigen Ausweis des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand \$174,108,802, wovon \$78,505,410 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$150,000,000.

Unglückliche Liebe. Chicago, 18. Mai.

Der 38 Jahre alte Zement-Kontraktor Matt. Watson jagte sich gestern Morgen in seiner Wohnung No. 1546 W. 67. Straße aus einem Revolver eine Kugel in die Brust. Der Schwereverletzte wurde sofort nach dem Englewood Union Hospital gebracht, wo der Mann kurz darauf starb. Eine Untersuchung ergab, daß die Kugel nahe dem Herzen in den Körper gedrungen war. Es heißt, daß eine Liebes-Affaire den wohlhabenden Mann zu der That veranlaßt hat.

Chicago, 18. Mai.

Angeblieh weil seine Braut im alten Vaterlande ihm untreu wurde und einen Anderen heirathete, jagte sich der 22 Jahre alte Böhme Henry Rudra, Schneider von Beruf, in seiner Wohnung, No. 549 W. 20. Straße, eine Revolverkugel in die Brust, welche die linke Lunge durchbohrte. Der Verletzte wurde sofort nach dem County Hospital gebracht, wo die Aerzte erklärten, daß das Befinden des Mannes wenig Hoffnung auf Genesung zuläßt.

Lebensmüde. St. Paul, 18. Mai.

Peter Schommer beging dadurch Selbstmord, daß er eine Dosis Karboläure nahm und dann einen Strich um seinen Hals legte und sich erdrosselte. Geschäftliche Verlegenheiten werden als Motiv angegeben.

New York, 18. Mai.

Um einer Prozeßverhandlung zu entgehen, hat John D. Budd, ein bekannter Bürger von Hoboken, sich den Hals durchschnitten und sein Tod ist bevorstehend. Er stand unter der Anlage, zusammen mit anderen Einwohnern von Hoboken kleine Kinder gemißbraucht zu haben.

Gäste erwartet. New York, 18. Mai.

Wie aus San Juan, Porto Rico, berichtet wird, trifft der Kommissär für öffentliche Erziehung, Lindjan, die letzten Vorbereitungen für die Reise von 600 Schullehrerinnen nach den Ver. Staaten. In den verschiedenen Städten werden Sammlungen veranstaltet, um die für diesen Zweck nötigen \$50,000 zusammenzubringen.

Einbruch. St. Paul, 18. Mai.

Aus Helena, Mont., wird berichtet, daß in der Office der Billings Brewing Co. das Sicherheitsgewölbe von Einbrechern geplatzt wurde, denen es gelang, \$7500 zu erbeuten. Der Wächter Fred Steffens wurde durch einen Schuß verwundet.

Japanische Sprichwörter.

Die Denkweise der Japaner äußert sich in hervorragender Weise in ihren Sprichwörtern, deren sie viele eigene haben neben zahlreichen, die aus dem Chinesischen entlehnt sind. Aus einer Sammlung möge hier eine Auswahl folgen: Offene Lippen, kalte Zähne. — Ein häßliches Weib schenkt den Spiegel. — Das Leben ist ein Licht vor dem Wind. — Auch der Affe fällt vom Baum. — Wer sich selbst wissen die Wahrsager nichts. — Siebenmal fallen, achtmal aufstehen. — Ein Feuerbrand ist leicht zu entzünden. — Abwesende entfernen sich täglich mehr. — Den Gießhahn am Weg freisen die Pferde. — Armut überholt nicht den Fleiß. — Selbst ein Lebel wird in drei Jahren Bedürfnis. — Dem rennenden Pferd die Peitsche. — Statt gehnmal zu lesen, schreib einmal ab. — Der Arzt heilt den Kranken, der nicht stirbt. — Die Rechnung stimmt, aber das Geld reicht nicht. — Wenn man ein Kind hat, versteht man die Güte der Eltern. — Nichtwissen macht felig. — Arme haben keine Zeit.

Eine reizende Stil-Iüthe findet sich in einer jüngst veröffentlichten amtlichen Mittheilung. Ein thüringisches Amtsgericht torrespondirte mit einer anderen Behörde wegen der Beschäftigung von Strafgefangenen mit Holzspalten. Die zweite Behörde antwortete: „Auf die anher gelangte hohe jenseitige Verfügung wird diesseits beschloffen, daß die jenseitigen Gefangenen auf dem diesseitigen Hofe zum Holzspalten verwendet werden dürfen.“ Der hier amtlich verappte Stil scheint Kunstregeln zu gebühren, wie sie jenseits der Grenzen des bürgerlichen Sprachgebrauches herrschen mögen. Diesseits dieser Grenzen wirkt jener Stil, wenn nicht offenkundig, so doch auf alle Fälle erhellend.

Pastor Müller's Reisebrief. (Fortsetzung von „Neues aus Blue Hill“ von letzter Nummer.)

Albuquerque, N. M. Nicht neben dem Bahnhof steht das Hotel Alvarado, genannt nach einem spanischen Granden. Die Pracht und Schönheit dieses Gebäudes ist so groß, daß viele Leute von weiter Entfernung hieherkommen, nur um dasselbe bewundern zu können. Aus massivem Sandstein und nach indianischem Muster erbaut, macht es einen antiken Eindruck. Die Länge beträgt ungefähr 500 Fuß. In diesem Gebäude ist auch ein Saal hergerichtet, in welchem man Indianer ihrer Beschäftigung nachgehen sehen kann, welche aus Mattenflechten besteht. Auch befindet sich in diesem Hause die beste Sammlung indianischer Reliquien in den Ver. Staaten. Albuquerque ist eine hochmoderne Stadt, prächtige Parkanlagen, steinerne Fußwege, elektrischer Betrieb der Straßenbahnen und der Beleuchtung sind vorhanden. Eine dierlei Meile entfernt steht hoch auf den Bergen die Universität von New Mexico. Ein prächtiges Opernhaus wurde neulich erbaut, und der Bequemlichkeit ist sehr Rechnung getragen. Eine Meile östlich liegt die Stadt „Old Albuquerque“, ganz nach spanischem Muster erbaut und von Mexikanern bewohnt. Der hiesige Friedhof liegt hoch und macht einen recht traurigen Eindruck, so daß man an das Sprichwort denken muß: „Hier möchte ich nicht todt sein.“ So weit das Auge reicht, kein Baum noch Strauch. Die Sandstürme, die hier im Frühjahr nicht selten sind, der großen Dürre wegen, (gewöhnlich regnet es im Jahre nur einmal) brausen über die Gräber und eben die Grabhügel. Cactus und Sand überall, nur in der Ferne die Berge, hier und da ein großer Stein errichtet, mit der traurigen Inschrift: „In Memory of the unknown Dead“, denn da Albuquerque ein Kurort für Lungentranke ist, so sterben viele Leute weit von der Heimath und den Ihrigen, und sie werden schnell hier eingescharrt. Oft sterben Menschen, nachdem sie erst zwei oder drei Tage hier waren. Einer sonderbaren Weite bedienen sich die Einwohner, um den Ausdruck eines Feuers anzudeuten. Sie schließen in diesem Falle ihre Revolver ab, die sie, wie es scheint immer mit sich führen. Ein Schuß, dem hunderte nach kurzer Zeit folgen, bedeutet Feuer; zwei Schüsse Liebe usw. Ich hatte Gelegenheit, diesen sonderbaren Brauch verschiedne Male wahrzunehmen, da während meines hiesigen Aufenthaltes nicht weniger als 15 Feuer in eben so vielen Tagen ausbrachen. Die hiesige Feuerwehre läßt zu wünschen übrig in einer Stadt, welche, der großen Dürre wegen, recht oft von Feuer heimgesucht wird. Letzthin brannten die Eisenbahnwerkstätten in Santa Fe und trotz der größten Anstrengungen der Feuerwehre konnte nichts gerettet werden. An demselben Abend brach uns gegenüber ein Feuer aus, das aber bald gelöscht wurde. Gestern fanden zwei Wohnhäuser und eine Mühle in Flammen, und so scheint die hiesige Stadt durch Feuer in Aufrechter gehalten zu werden. Doch Feuer scheint die einzige Aufregung zu sein, die uns in diesem Lande des Sandes, wo es Taranteln, Schlangen und Skorpione giebt, zugemuthet wird. Gestern während meines englischen Gottesdienstes erschrack mich ein Centipede, welcher über meinen Fuß lief, im höchsten Grade; doch geht man mir die tröstliche Versicherung, daß ich mich wohl mit der Zeit an den Anblick dieser unschuldig aussehenden Thierchen gewöhnen würde, da man ihnen hier recht oft begegnet. Ein Centipede ist ein hundertfüßiger Wurm, dessen Länge einen halben Zoll beträgt; er ist von rothbrauner Farbe und zwei langen Fühlhörnern ausgerüstet. Seine Nahrung, wird mir gesagt, hinterläßt Geschwulst, beträchtliche Schmerzen und selbst Unwohlsein.

Die lutherische Denomination dieser Stadt, welcher vorzugsweise ich die Ehre habe, besteht aus 32 Familien. Sie besitzt eine prächtige Kirche aus Stein erbaut, nebst einem schönen Pfarrhause, umgeben von einem herrlichen Rosengarten; letzterer beginnt im Frühlingschmuck zu prangen.

Valen, meine Filialgemeinde, liegt 31 Meilen südlich von Albuquerque und ist zum größten Theile von Mexikanern bewohnt. Da der Zug, der mich nach kurzem Aufenthalt in meiner Filiale zurück nach Albuquerque bringen sollte, schon um 5 Uhr Morgens Valen verließ, so war es verzeihlich, daß ich die Zeit meiner Abreise verließ, um so mehr als mir hierdurch die Gelegenheit gegeben wurde, per Wagen über Land nach A. zu fahren; und durfte ich nun den Anblick der herrlichen mexicanischen Gegend in vollen Zügen genießen. Zwei Bronchos, an deren Haken und Kanten wir getrosselt unsere Hüte aufhängen können, ohne Gefahr zu laufen dieselben zu verlieren, zogen unseren klapprigen Wagen durch tiefen, alkalihaltigen Sand und über noch tiefere Löcher.

(Schluß folgt.)

Eine erstaunliche Probe.

Um ein Leben zu retten, unternahm Dr. T. G. Merritt von No. 2300 Spring, Va., eine erstaunliche Probe, welche in wunderbarem Maße resultirte. Er schreibt: „Ein Patient ward von heftigen Husten erfaßt, die von Eiterungen des Morgens herrührten. Ich hatte Electric Bitters als ausgezeichnetes Mittel bei akutem Magen- und Lungenleiden und so verordnete ich es auch hier. Der Patient gewann sofort und er hat keinen Anfall wieder gehabt seit 14 Monaten.“ Electric Bitters ist positiv garantirt für Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Verstopfung und Nierenleiden. Versucht ihn. Nur 50c bei A. W. Buchheit.

Leberleiden. Diese Leiden, wie Gelsucht, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit und andere Unregelmäßigkeiten des Körpers entspringen einer trägen Leber. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger. Dr. Peter Fahrney, 112-114 E. Soyne Ave., Chicago.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS. With no brand on are the Best Made. H.B. BRAND. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

\$12 für \$6. Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschloffen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem Wunderhübschen Tafel-Service zu kommen. Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben decorirt, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt.

Uhlmanns Plattdätsches Lederboof. — Hunnert als ein nie Leber. Das Boof gibt damit die vielen Plattdätschen auf diese Zeit ein gänd Boof von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht oof bi de Reddersessen so belev'ten hoogdätschen Vaderslands, Lew's, Affkeeds, Banners, Drinkleeder u. s. w. in ehter Modersprach sing'n to ten'n. Preis is heel billig. — 25c. Grad antamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.“

Bulgarenkolonie in Desterreich. Seit ungefähr 15 Jahren ist in Wiener Neustadt eine Bulgarenkolonie ange siedelt. Das heimathliche Gland trieb die Balkanföhne dorthin, wo sie sich außerhalb der Stadt, an den Ufern des Wiener-Neustädter Kanals niederließen. Sie bauten sich Hütten und legten Gemüsegärten an. Ihren Lebensunterhalt bestritten sie zum Theil aus dem Handel mit Teppichen, die sie selbst erzeugten, ganz besonders aber durch Gemüsekultur. Da ihre Hütten allen Bauvorschriften zuwiderlaufen, wurde letzthin seitens der Stadt die Demolirung derselben angeordnet. Die Bulgaren wehrten sich dagegen, sie retteten bis zur letzten Instanz. Doch auch diese beständige Demolirungskauftrag. Es bleibt ihnen nun nichts anderes übrig, als die Stadt, die ihnen schon fast zur zweiten Heimath geworden ist, zu verlassen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Tragt als Osterchrist von Chas. H. Nielsen.

Dr. M. T. Bernard Thierarzt. Behandelt die Krankheiten aller Hausthiere.

ALLAN CRAIG. Kohlen und Futter. Alle unsere Kohlen werden gesiebt.

Dr. G. Roeder Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Dr. G. Roeder. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light. There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Dr. Med. J. Haukens Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals- und alle chronischen Krankheiten. Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

Dr. M. T. Bernard Thierarzt. Behandelt die Krankheiten aller Hausthiere.

Dr. M. T. Bernard Thierarzt. Behandelt die Krankheiten aller Hausthiere.

ALLAN CRAIG. Kohlen und Futter. Alle unsere Kohlen werden gesiebt.

Dr. G. Roeder Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Dr. G. Roeder. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.